

Wir wollen "Christus auf dem Marktplatz des Lebens bezeugen". Die diesjährige ASI Jahrestagung vom 26. bis zum 29. Oktober auf der Marienhöhe in Darmstadt ergänzte diesen Impuls um die Worte "...in alle Welt". Und dieser Hinweis machte sich dann ganz konkret bemerkbar, denn der Horizont von ASI ist nicht nur weiterhin deutlich missionarisch, sondern jetzt auch entschieden transnational.

Das lag nicht bloß daran, dass schon die geladenen Gäste „aus aller Welt“ kamen. Mit Barbara Taylor sprang die Vize-Präsidentin von ASI-Nordamerika, dort zuständig für Finanzen, kurzfristig für den angekündigten, aber aus privaten Gründen verhinderten Denzil McNeilus ein. Und die Präsidentin von ASI-Europa, Audrey Balderstone, zeigte mit ihrer Anwesenheit, dass das deutsche Interesse für eine europäische Erweiterung der Aktivitäten von ASI nicht einseitig bleibt. Selbst aus Moskau kam eine Teilnehmerin, um an der neuen europäischen Dynamik wenigstens als Beobachterin teilnehmen zu können.

Ein von Christiane Theiss und Gerhard Padderatz professionell geschnürtes Programm begann am Freitag zunächst ganz bodenständig mit vier Workshops zu den Themen "Fundraising" (Achim Wolters), "PR für Non-Profit-Organisationen" (Gerhard Padderatz) sowie „Team-Building“ und "Selbst und Zeitmanagement" (Christiane Theiss). Werner Renz hat in den begleitenden Andachten den Weg mit Jesus erhellt und ihn in den Horizont unserer Zeit gestellt: Der Sehnsucht nach Befreiung folgt die Sehnsucht nach Heilung, Führung und erfülltem Leben. Inmitten einer Welt, die nicht zuletzt auch von seelischer Gewalt geprägt, mündet schließlich all unsere Sehnsucht in eine solche nach echter Gemeinschaft. Von seelischer Gewalt wusste auch Barbara Taylor zu berichten, die am Sabbatmorgen in ihrer ergreifenden Predigt ihr Schicksal als bewunderte und in den Medien gefeierte *Celebrity* im Kreis um den Playboy-Chef Hugh Hefner als einen einsamen Weg aus der systematischen Selbstverstümmelung schilderte. Ihr eindringlicher Appell an die große Versammlung lautete: „Hört nicht auf zu beten für jene, die Jesus so dringend brauchen.“ Am Sonntagmorgen stiess dann (von einer parallel tagenden Predigerversammlung) Klaus Popa zu den Tagungsgästen und gab den Zuhörern einen Eindruck von den neuen Horizonten seiner Arbeit, der Stimme der Hoffnung im Internet. Es war eine Freude mitanzusehen, wie der Mantel des Propheten vom Senior- an den Juniorkollegen weitergereicht wurde.

Die vielen Zeugnisse der Teilnehmer während der Tagung wurden von Gerhard und Christiane einfühlsam erkundet. Der jüngste Podiumsgast war ein eifriger Leser: Christian Cameron (11 Jahre) hat die Broschüre „Allmächtig? Ohnmächtig? Gerecht?“ bereits mit Gewinn gelesen, möchte sie weitergeben und der Veranstalter gab später beim Festbankett jedem Teilnehmer ein Exemplar dazu in die Hand. Sein Vater Mario T. Cameron ist als Berater der Weltbank viel in Indien unterwegs. Hin- und hergerissen von der Intimität der adventistischen Gemeinden und den unwissenden Massen auf den Straßen der boomenden Metropolen berichtete er von seinem frischen Mandat für *Gospel Outreach*, einer evangelistischen Organization für die 10/40-Region. *Gospel Outreach* unterstützt mit 85 Missionsprojekten über 2000 Helfer in 45 Nationen.

Der musikalischer Rahmen der Tagung wurde von der *SonShine Family* gestaltet. Die fünfköpfige Familie mit dem bürgerlichen Namen Zwiker berichtete in einem Medley am Sabbatnachmittag auch von ihren beiden Philippinen-Reise 2003 und 2005 ([www.asi-ch.org/news/news\\_2006\\_02.pdf](http://www.asi-ch.org/news/news_2006_02.pdf)). Die Fröhlichkeit der musischen

Missionare aus der Schweiz war sehr ansteckend. Nach dem Festbankett luden sie noch einmal zum gemeinsamen Singen ein.

### **Festbankett**

Bei der großen Sammlung am Sabbatabend kamen (incl. den Spendenzusagen) 9430 Euro zusammen. Davon profitieren diesmal vier verschiedene Projekte, die nach den Richtlinien von ASI mit maximal 25% (gemessenen an deren Eigenmitteln) unterstützt werden können. Der missionarische Charakter und die Stärkung der adventistischen Identität waren die grundlegenden Kriterien. Die internationale Ausrichtung der gewählten Projekte steht aber selbst bei den zwei inländischen Initiativen deutlich im Vordergrund:

### **"Verteilt Schriften und Traktate über Jesus wie die Herbstblätter".**

Überzeugt und ermutigt von Ellen White gibt *Prophetic Word Ministries* ([www.yetnbitkal.de](http://www.yetnbitkal.de)) seit nunmehr 8 Jahren eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift und verschiedene Traktate heraus. Viele Äthiopier in Deutschland wurden dadurch schon in ihrer Landessprache erreicht. Der deutsche Zweig von *Yetnbit Kal Ministries*, aus der äthiopischen Gemeinde in Nürnberg hervorgegangen, ist erst seit kurzem ordentliches Mitglied von *ASI-Deutschland*. Durch einen zweimonatigen Newsletter auf der neu gestaltete Homepage hat dieser evangelistische Dienst erst dieses Jahr seine Wirkungsweise schon einmal verbessern können. Jetzt möchte diese Missionsgruppe um Dawit Mehari die Broschüre *Der Weg zu Christus* in der äthiopischen Landessprache „Amharisch“ drucken lassen. Damit sollen nicht nur die im Raum Nürnberg lebende Äthiopier angesprochen, sondern bundesweit Landsleute für Christus gewonnen werden. Die Druckkosten belaufen sich auf 4.000 Euro pro Buch (ein zweites, geschrieben von einem äthiopischen Adventisten, handelt vom "Vater unser"). Aus dem Erlös sollen weitere Buchprojekte (insbesondere auch Übersetzungen von E.G. White-Büchern) finanziert werden.

### **TGM – Trainingszentrum für Gesundheitsmission in Isny**

Beheimatet ist das Zentrum in den Räumlichkeiten der neuen adventistischen Bekenntnisschule in Isny, Allgäu (Josia-Schule). Das erst vor einigen Wochen gegründete Trainingszentrum für Gesundheitsmission geht zurück auf eine Initiative von ASI-Österreich ([www.asi-austria.at/tgm](http://www.asi-austria.at/tgm)), entwickelt sich jedoch mehr und mehr zu einem Projekt, von dem auch Menschen in Deutschland und der Schweiz in hohem Maße profitieren können. Eingebunden in das internationale Netzwerk von OCI ([www.outpostcenters.org/ministries/wildwood.html](http://www.outpostcenters.org/ministries/wildwood.html)) werden hier junge Leute unter der Leitung von Sabrina Krakolinig in Jüngerschaft, Evangelisation, Gesundheitsmission und manueller Arbeit ausgebildet. Sie sollen danach als Vollzeit- oder Teilzeitmissionare die Evangeliumsarbeit der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten unterstützen. Die ersten fünf Schüler kommen überwiegend aus Deutschland. Die Schulgebühren liegen pro Person bei monatlich knapp über 300 Euro. Den 16.000 Euro Studiengebühren stehen bisher 13.000 Euro private Spenden gegenüber.

## **Digitalisierung von englischsprachigen Materialien zu Ellen White**

Seit im November 2004 beschlossen wurde, ein Ellen G. White-Studienzentrum am Seminar Schloss Bogenhofen einzurichten, hat sich dort bereits eine Menge getan. In Absprache mit dem Ellen G. White-Estate der Generalkonferenz haben sich gleich nach der Gründung im September 2005 die drei Seminaristen Markus Kutschbach, Denis Kaiser und Stefan Serena unter der Leitung von Dr. Frank Hasel an die aufwändige Digitalisierung von zwei ziemlich umfangreichen Aktensammlungen begeben und sie so für die weitere Datenverarbeitung zugänglich gemacht. Zusammengerechnet machen das *Question and Answer*-File und das *Document*-File mehr als 26.500 Schreibmaschinen-Seiten aus. Mit der Digitalisierung dieser Materialien wurde der weltweiten Adventgemeinde nicht nur ein unschätzbare Dienst erwiesen, sondern soll auch die adventistische Identität gerade in Europa gestärkt werden.

Jim Nix (White Estate der Generalkonferenz in Silver Spring, MD) schrieb mit Blick auf das Ergebnis an Frank Hasel:

*Were I to sum up my response in one word it would be, "WOW!!!" If I were to add three additional words, they would be, "WOW, I'm really impressed!!!" Seriously, what you and your students have done is incredible.*

Das *Ellen G. White-Studien Zentrum Bogenhofen* bietet seinen Studenten, und darüber hinaus auch allen anderen interessierten Personen die Gelegenheit, sich mit dem Gedankengut von Ellen G. White so intensiv vertraut zu machen, wie das bisher im deutschen Sprachraum nicht möglich war. Einmalig im deutschsprachigen Raum ist denn auch die Möglichkeit, sich anhand von Primärquellen aus ihrem Schrifttum sowie der Zeitgeschichte mit ihrem Wirken zu befassen. Auf diese Weise können nicht nur Forschungen zur Person Ellen G. Whites, ihrem Denken und ihrem Wirken vorangetrieben, sondern auch Missverständnisse aufgeklärt werden, die ihrer Wirkung im deutschsprachigen Raum bisher im Wege standen.

Mit der Digitalisierung der beiden englischsprachigen Konvolute wird der weltweite Zugriff auf Materialien erleichtert, die bisher schwer zugänglich waren. Was über ein per Schreibmaschine erstelltes Karteikartenverzeichnis mühsam erschlossen werden mußte, kann nun bald (auf einer DVD oder online) in Sekundenbruchteilen auf jedem PC recherchiert werden. Dies eröffnet Interessierten ungeahnte neue Möglichkeiten von Antworten zu profitieren, die das White-Estate im Laufe von Jahren auf Fragen gegeben hat, welche Ellen Whites Leben und Wirken sowie ihre Theologie betreffen.

Die geplante DVD, deren weltweite Vertriebsrechte weiter beim White-Estate liegen, bedeutet aber keine Konkurrenz zu dem Schrifttum von Ellen White, das bereits schon länger schon auf CD-ROM zugänglich ist. Vielmehr ergänzt das zweite Konvolut die digitalisierte Version ihrer Texte mit originalen Dokumenten im pdf-Format. Das erleichtert nicht nur Forschungsarbeiten, sondern ermöglicht eine wesentlich kostengünstiger Anschaffung und Verwaltung des umfangreichen Materials in anderen Schulen und hilft dadurch adventistische Identität zu stärken und die eigene Geschichte besser zu verstehen.

Der erforderliche Betrag war hier 6.000 Euro.

## **Missionsschule unter Moslems, Tokmak, Kirgistan**

Über diese Grundschule mit angegliederter Sekundarstufe und Lehrscreinerei, die heute von dem dortigen Verband betrieben wird, haben wir verschiedentlich in den ASI NEWS von 2004 berichtet (vgl. Ausgabe 1 + 4). Das Schülerwohnheim für den Internatsbetrieb musste ausgebaut werden. ASI-Mitglieder und -Freunde haben sich vor vier Jahren verpflichtet, das Vorhaben mit 50.000 Euro zu unterstützen. Von diesem Betrag sind bereits 42.000 Euro gesammelt und weitergeleitet worden. Zur Einlösung unserer restlichen Verpflichtung werden wir auch jetzt wieder einen Teilbetrag ausschütten können.

## **Mitgliederversammlung**

ASI-Europa war nicht nur Thema vieler Gespräche von Audrey Balderstone mit Teilnehmern am Rande der Tagung. Es nahm auch einen prominenten Platz auf der Tagesordnung der abschließenden Mitgliederversammlung ein.

Doch zunächst wandte sich Gerhard Padderatz in seinem auf die letzten 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre angelegten Rechenschaftsbericht mit warmen und anerkennenden Worten an den ersten Vorstands-Vorsitzenden Heinz Henning, der ASI als Gründungspräsident in Deutschland 1990 aus der Taufe gehoben hat. Bruder Henning habe in der ersten Periode von 13 Jahren den Schwerpunkt auf den Non-Profit-Bereich gelegt und die Zahl der Mitglieder bis auf die Zahl von vierzig Mitgliedern voranbringen können. Sein größter Verdienst bestehe aber darin, ASI gegen so manche Verständnislosigkeit von Geschwister aus den hiesigen Gemeinden einen Platz im Konzert der Institutionen gesichert zu haben. Anlass für diese dankbare, große Bilanz war der Wunsch des stellvertretenden Vorstands-Vorsitzenden sich aus gesundheitlichen Gründen vom bisherigen Amt zurückziehen zu können.

Der kühne Blick nach vorn nahm dann seinen Ausgang von dem starken, aber auch konsolidierten Mitgliederwachstum in den letzten 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren. Über die Hälfte der jetzt 85 Mitglieder sind ordentliche Mitglieder, davon wiederum sind mittlerweile mehr als die Hälfte aus dem For-Profit-Bereich. Etwa 35 Mitglieder sind assoziiert oder fördern das Werk von ASI in Deutschland. Insgesamt eine sehr erfreuliche Bilanz, die eine Weiterführung der Arbeit auf einem neuen Niveau möglich erscheinen lässt. Nach der Entlastung des alten und vor der Wahl des neuen, diesmal auf sieben Mitglieder erweiterten Vorstandes wurde ein Blick sowohl auf das nationale als auch das europäische Parkett geworfen.

Bei den nationalen Anstrengungen konzentrieren sich die Budget-Kräfte vor allem auf die weitere Sicherung des Bekanntheitsgrades im Inland, nicht zuletzt um die Fortsetzung des beachtlichen Mitgliederwachstums zu ermöglichen. Dies geschieht aber auch mit Blick auf die Entwicklung in ganz Europa, bei der ASI-Deutschland seine ganz besondere Funktion als Hebamme für die skandinavischen Länder übernehmen soll. **(Balkendiagramm)**

### **Vorstand**

Gerhard Padderatz (Vorstands-Vorsitzender)  
Karl Zeh (Stellvertretender Vorstands-Vorsitzender)  
Eugen Macho (Rechnungsführer)

Irmgard Lichtenfels (Schriftführerin)  
Dietrich Müller (Vertreter der Gemeinschaft)  
Mario Cameron (ohne Geschäftsbereich)  
Achim Wolters (ohne Geschäftsbereich)

#### Beirat

Walfried Eberhardt (Vertreter der Gemeinschaft)  
Bernhard Boms (Steuerberater)  
Christiane Theiss (ASI-Schweiz)  
Marina Füllgrabe (Internet-Agentur)  
Peter Streit (Grindeldruck)

Last but not least einen großen Dank an die Hausmutter von der Marienhöhe, die sich zusammen mit Christiane Theiss hingebungsvoll um alle Wünsche der Teilnehmer gekümmert hat. Dankeschön, wir kommen gerne wieder!